

Einkommender

B e r i c h t /

Auf dem Fürstl. Preussen/was
zwischen J. Churfürstl. Durchl. und dem
Hn. Gonszewski passiret.

Dann auch

Vom Zustand der Kroßn Polen und dero
herannahenden Armeen.

ANNO M DC LVII.

Auf Königsberg / vom 22. Septemb.

Dienlich mit J. Churfürstl. / Durchl.
dem Herrn Gonszewski / und Hn. Baron
d' Isola / zu Wehlaw gehaltene Confe-
rentz / ist nach allgemeiner Aussage Gott-
lob wol abgelauffen; Der H. Gonszewski
wurd daselbst mit 200. Churfürstl. Pferden ein-
geholet / und es wird alhie ohngezweifelt dar-
vorgehalten / daß allbereit der Friede zwischen
J. Kön. Maytt. zn Polen und J. Churfürstl.
Durchl. gänzlich geschlossen / wiewol man bis dato
die conditionen deßelben noch nicht erfahren kan /
welche Secret gehalten werden. In Elbing lest
sich alles zum defensions Werck ansehen / den alles
was nur immer kan / wird in der Stadt Wällen
eingezogen / und es gehet schon starck die Rede
daselbst / daß die Vorstädte abgebrant sollen wer-
den / denn man sich der Polnischen und Käyser-
lichen Armee mit ehesten in diesen Quartiren be-
fürchtet. Weshwegen sich den die Bürgerschaft
mit

mit Lebensmitteln allerwege auff eine zimliche zeit versehen muß / welches auch so wol in Marienburg als dem Haupt geschiehet / auch ist den Bauern und andern Landleuten geboten worden / alles feld-Gewächß auff's schleunigste vom Felde einzuführen und einzusamen / damit der Feind nichts vorsich finde.

Auß Dankig / vom 23. dito.

Wir haben alhie eine gewisse Nachricht erhalten / daß die Schwedischen Lauenburg verlassen / und sich nacher Pommern gewand / welches dann aus Order des Hn. Generalissimi geschehen / von dem Sie ein Expresß Befehl erhalten / daß sie ungesäumt / so bald sie denselben würden gelesen haben / sich von dannen machen / und alles / was sie nicht können mitnehmen / verderben und vernichten solten. Diesem ernstten Befehl gemäß zu leben / sind sie fort gegangen / wiewol sehr ungemuthet / alldieweil Sie die Contribution / welche Sie den Land-Leuten haben angesaget / durch welche die meisten ganz wären ruiniret worden / nicht haben mitnehmen können: so hat auch die Kürze der Zeit nicht zulassen wollen / die besten Mobilien von dannen mit weg zunehmen / und den Rest zu vernichten. Haben also daselbst viel Victualien / Haber und Getreyd / stehen und liegen lassen / welches des Orts künfftigen Besitzern zum besten kommen wird. Dergleichen Befehl des schleunigen Ausbruchs ist nicht allein in Lauenburg / sondern auch in andern kleinen Städten in Preußen / als Stargard / und Neve etc. angekommen / von dannen die Völcker nacher Marienburg genommen

men werden/und solches alles geschiehet darumb
weil der Feind gewisse Nachricht erhalten / daß
die Polnische Armee mit Gewalt herab kömmet/
und allbereit unter Warschau stehen soll/ auch ei-
nige Vor-Trouppen etlicher Meilen bis Thorn avan-
ciren: Weshwegen denn bey dem Feinde nicht we-
nige Furcht entstanden.

Sonsten hat man mit den jüngsten Briessen
aus Polen diesen Nachricht / daß Ihr: Maytt:
wiederumb zu Warschau diesen Winter residiren
werden/allwo man die ruinirten Palatien starck wie-
der repariret; dieses auch gewis ist/ daß daselbsten
in kurtzen ein Reichs = Tag aufgeschrieben wer-
den soll.

Brieffe/ welche newlich mit der Hambur-
ger Post anhero gekommen/ vermelden umständ-
lich / daß die Schwedischen/ Friederichs = Ode
starck blocquirt gehabt / und daran etliche Stür-
me gewagt / allwo der Major Tidemann Com-
mandant ist. Dieser Ort aber (weil auch Ihr.
Königl. Maytt. von Dännemarck Persöhnlich
darin gewesen/) hat sich tapffer gewehret / und
haben endlich die Schwedischen mit Verlust 1000.
Mann davor abziehen müssen. Es melden auch
Schipffer / so aus der See kommen / daß sie die
Schwedische Flotta in der See gesehen haben/
und ist zuvermuthen / daß die beyden Flotten
leicht in kurtzen aneinander gerathen möchten:
diweil auch die Dänische in gutter Bereitschaft
die See freuzet/ und eine gute Reserve von Schif-
fen im Sunde fertig hat.

Daß

Daß der Frantzösische Ambassadeur der Herr
d'Avancourt / zu Lübeck Todes verblichen / ist ge-
wif / und wird an seine Stelle ehest ein ander
erwartet. Jüngste Brieffe von Francfurt am
Mayn vermelden / daß von der Frantzösischen
Faction ein Verrath wieder die Geistliche Chur-
fürsten entdeckt ist / und ist ein Capittels-Herr
eingezogen worden / welcher da betauscht gewe-
sen ist / den Churfürsten von Mayntz auf dem
Wege zu räumen / und wie er solches unbedacht-
samer weise mit einem Dolch ins Werck hat rich-
ten und den Churfürsten ermorden wollen / der
Churfürst aber geschrien / ist derselbe von der
Leib-Guardi beym Kopsfe genommen / und ge-
fänglich eingebracht worden / welcher nachmals
die jenigen offenbahret / so mit in diesem Spiel
gewesen. Ob sich dieses also verhalten thut und
wie es eigentlich damit beschaffen das wirdt
sich künfftig bald enfern.

Ein anders aus Danzig vom 25. dito

Gleich itzo kompt zeitung ein / daß nachdem
der Herr Bierman Commendant aus Lauenburg
selbigen Ohrt verlassen und sich nach Pommern
begeben wollen / ist eine Parthey Polnische Völ-
cker aus Tuchel komende auff ihn gestossen / Ihm
gantz ruiniret / und die 4. Stücke so Er mit sich
aus Lauenburg genommen nebenst anderer vie-
len Beute Ihm wieder abgenommen / und Ihm
in Person gefangen mit hinweg
geführt.